Zeitschrift: Staatsverwaltungsbericht vom Jahr ... / Kanton Bern

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1874)

Artikel: Verwaltungsbericht der Finanz-Direktion

Autor: Kurz, L.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-416190

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verwaltungsbericht

ber

Finanz-Direktion

für

das Jahr 1874.

Direktor: Herr Regierungsrath L. Rurz.

I. Kantonsbuchhalterei.

Im Personal der Finanzverwaltung haben im Jahr 1874 wenig Beränderungen stattgefunden. Auf eine neue Amtsdauer sind wieder gewählt worden: Herr Kantonskassier Beheler und die Herren Amtsschaffner Girod in Münster und Schild in Meiringen; neugewählt wurden die Herren Amtsschaffner Jeanguenin in Courtelary und Imhoof in Thun am Plate der austretenden Herren Gautier und Hofer. Die Amtsschaffnerei Laupen, welche mit dem Regierungsstatthalter amt verbunden ist, gieng mit diesem an den neuen Regierungsstatthalter, Herrn Kocher, über.

Für das Verwaltungs-, Kontrole- und Kassawesen haben im Jahr 1874 keine neuen gesetzgeberischen Erlasse stattgefunden; dagegen wurde die Ausführung der in den vorhergehenden Jahren erlassenen Vorschriften weiter fortgeführt. Es sind dabei auch noch in diesem Jahre vereinzelte Anstände vorgestommen, und es ist selbst der Vorwurf der Komplikation ershoben worden. Nähere Untersuchung hat aber dargethan, daß dieser Vorwurf, sowie die Anstände durch Mißverskändnisse veranlaßt waren, und erstere lösten sich nach Beseitigung der Letztern von selbst.

Als ein Beispiel irrthümlicher Auffassung, und um diese zu berichtigen, führen wir hier die Meinung an, die Hypothekarkasse sei gegenüber der Kantonsbuchhalterei auf gleiche Linie gestellt worden wie eine Amtsschaffnerei.

Die Hypothekarkasse ist durch die Verordnung vom 4. Herbstmonat 1872 gegenüber der Kantonsbuchhalterei nicht auf gleiche Linie gestellt, wie eine Amtsschaffnerei, sondern vielmehr wie eine Direktion des Regierungsrathes. Die Hypothekarkasse giebt der Kantonsbuchhalterei direkt und durch das Organ der Amtsschreiber ihre Aufträge, und letztere hat dafür zu sorgen, daß dieselben gehörig vollzogen werden. Die Kantonsbuchhalterei ist somit hierin ein der Hypothekarkasse die nen des Organ.

Daß nicht nur eine bessere Aufsicht über die betressenden Gelder erzielt, sondern auch der Geldverkehr erleichtert wird und viele Geldtransporte vermieden werden, wenn sich die Hypothekarkasse für die Darlehnauszahlungen in den Bezirken der Amtsschaffnereien bedient, ist wohl einleuchtend. Von diesem Verkehr muß aber die Kantonsbuchhalterei volle Kenntniß haben, da sonst eine gehörige Kontrolirung der Amtsschaffnereiskassen zur Unmöglichkeit würde.

Wenn bei Darlehnauszahlungen Verzögerungen vorkamen, so trug hieran nicht das Anweisungsspstem, sondern eben auch der Umstand die Schuld, daß die betreffenden Beamten aus Unkenntniß oder aus irgend einer andern Veranlassung nicht das vorgeschriebene Verfahren bevbachtet haben.

Wie wir indessen schon im frühern Berichte hervorgehoben haben, bleiben immerhin uoch eine Anzahl von Einrichtungen mit dem eingeführten System der Finanzverwaltung in Ueberseinstimmung zu bringen und zweckmäßiger zu ordnen; es betrifft dieß namentlich die Taxation und den Bezug verschiedener Gebühren und Gefälle, wie auch der direkten Steuern, und die Vollziehung der Bußurtheile. Wesentliche Vereinfachungen des

Geschäftsganges und der Comptabilität sind hier möglich, aber nur durch Abänderung der betreffenden Spezialgesetze einzuführen. Im Allgemeinen hat die Kenntniß der neuen Einrichtungen und das Verständniß für dieselben in erfreulicher Beise zugenommen, und in gleicher Weise haben sich diese Einrichtungen mehr und mehr bewährt. Im Auftrage der Finanzdirektion hat der Kantonsbuchhalter eine Darstellung der Einrichtungen der Verwaltung, Kassasührung und Kontrole im Staatshaushalte des Kantons Bern verfaßt, welche an die Beamten vertheilt worden ist.

Für den Voranschlag der nächsten Finanzperiode wurde im Allgemeinen die bisherige Form beibehalten; doch hat die Sintheilung der Rechnung der laufenden Verwaltung mehrere Abänderungen im Sinne der Vereinfachung erfahren, und die Hauptabschnitte derselben wurden von fünfundvierzig auf vierzunddreißig reduzirt.

Ueber den Inhalt des Voranschlages ist hier nur anzuführen, daß in demselben, gemäß dem Beschlusse des Großen Rathes vom 28. Juli 1874, die Erhöhung der Besoldung der Staatsbeamten, soweit solche nicht bereits stattsinden konnte, vorgesehen worden ist, und daß die Sinnahmenüberschüsse der letzten vier Jahre größtentheils zu Amortisation von Vorschüssen an die Gürbekorrektion und die Haslethalentsumpfung, zur Abzahlung der Schulden an die Stadt Thun und an die Inselkorporation, und zur Ausgleichung von Verwaltungsvorschüssen, namentlich für die neuen Militäranstalten, verwendet werden sollen.

Da die Einzahlung der Aftienbetheiligung des Staates an den Jurabahnlinien auf 1. Mai 1874 fällig wurde, so mußte das vom Großen Rathe am 27. März 1874 beschlossene, zu diesem Zwecke bestimmte Anleihen in den ersten Monaten des Jahres zur Subskription aufgelegt werden. Durch Beschluß vom 18. und 25. Februar 1874 stellte der Regierungserath die Modalitäten des Anleihens in folgender Weise fest:

1. Die Schuldscheine lauten auf den Inhaber und werden in Abschnitten von Fr. 500, Fr. 1000 und Fr. 5000 auszgestellt. Dieselben sind mit halbjährlichen, je am 30. Juni und 31. Dezember fälligen Zinskoupons versehen, deren erstes vom 1. Juli 1874 an zu laufen beginnt.

2. Die fälligen Zinscoupons werden kostenfrei eingelöst:

a. bei der Kantonskasse und bei den Bezirkskassen des Kantons Bern;

b. bei der Kantonalbank in Bern und bei ihren fämmt= lichen Filialen;

c. bei der Sidgenössischen Bank in Bern und bei ihren sämmtlichen Comptoirs;

d. bei dem Basler Bankverein in Bafel;

e. bei M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M.

Um letztgenannten Platze geschieht die Einlösung zum festen Satze von 28 Kreuzer für Fr. 1, oder eine Reichsmark für Fr. 1. 25.

3. Die Kückzahlung des Anleihens beginnt am 31. Dezember 1880 und ist jährlich je auf 31. Dezember mit wenigstens 1 Prozent vom Nominalbetrage des Anleihens fortzusehen. Die Kückzahlung findet bei den oben genannten Kassen und Banken kostenfrei statt; in Frankfurt a. M. zu 28 Kreuzer für Fr. 1, oder eine Keichsmark zu Fr. 1. 25.

Die zur Kückzahlung kommenden Schuldscheine werden durch das Loos bestimmt. Die Nummern derselben werden jeweilen sechs Monate vor dem Kückzahlungstermine in öffent-lichen Blättern in Bern, Basel und Frankfurt a. M. bekannt gemacht. Das Anleihen soll längstens am 31. Dezember 1899 vollständig zurückbezahlt werden.

4. Die auf Rechnung dieses Anleihens durch erste Emission eines Theils desselben mit dem Datum vom 31. Dezember 1873 ausgegebenen Schuldscheine werden auf besondere Bekannt-machung hin, auf den Wunsch der betreffenden Inhaber, gegen Titel der gegenwärtigen Emission umgetauscht.

5. Der Emissionskurs ist festgesetzt auf 95'/2°/0, in Deutsch= land zu 28 Kreuzer für einen Franken, oder eine Reichsmark für Fr. 1. 25 berechnet.

6. Die Substription wird am 9. März nächsthin, Morsgens 8 Uhr, eröffnet und den 12. März, Abends 4 Uhr, gesichlossen. Bei allfälliger Ueberzeichnung behält sich der Staat das Recht der Reduktion auf den Zeichnungen vor.

7. Substriptionen werden bei den hienach bezeichneten Kassen und Banken entgegengenommen, bei welchen Prospekte und Zeichnungsformulare bezogen werden können.

- 8. Die Zutheilung des Anleihens an die Substribenten wird öffentlich befannt gemacht. Die Einzahlung erfolgt von dieser Befanntmachung hinweg bis zum 31. Mai 1874 bei denjenigen Kassen und Banken, bei welchen die Zeichnung stattgefunden hat. Auf die Zutheilung hin ist sogleich eine erste Einzahlung von Fr. 55 vom Tausend des zugetheilten Betrages zu leisten; bei weitern Einzahlungen müssen jeweilen ganze Obligationen liberirt werden.
- 9. Der Marchzins bis 30. Juni 1874 wird bei den Einzahlungen vergütet, wobei für die erste Einzahlung von Fr. 55 vom Tausend, bei der Liberirung der betreffenden Obligation, der Zins für volle Fr. 100 berechnet wird.
- 10. Für die Einzahlungen werden Interimsscheine auszgestellt. Diese Interimsscheine werden in möglichst kurzer Frist und längstens bis 30. September 1874, auf spezielle Bekanntmachung in den Blättern, in welchen das Anleihen angekünzdigt worden ist, bei denjenigen Kassen und Banken, bei welchen die Zeichnung stattgefunden hat, gegen die desinitiven mit den Zinscoupons versehenen Titel umgetauscht.

Der Erfolg der Auflage war außerordentlich günstig. Während der festgesetzten Auflagefrist wurde das Anleihen nabezu sochsmal gezeichnet. Bei den 32 Zeichnungsstellen und 77 Vermittlungsstellen betheiligten sich laut den von denselben eingesendeten Berichten 2531 Subskribenten mit einer Zeich= nungssumme von Fr. 50,406,500. Hiervon fallen auf schweize= rische Substribenten Fr. 14,649,000 und auf auswärtige Subskribenten Fr. 35,757,500. Bei der Zutheilung mußte dem= nach eine Reduktion von ca. 83 % skattfinden und konnte den Subskribenten nur ca. 17 % der gezeichneten Beträge zuge= theilt werden. Die Zutheilung fand unter möglichster Berücksichtigung der Interessen der sämmtlichen Substribenten in der Weise statt, daß Subskriptionen bis auf Fr. 2000 im vollen Betrage, Substriptionen über Fr. 2000 mit 10 % in runden Summen von Fr. 1000, jedoch keinem Subskribenten weniger als Fr. 2000 und keinem mehr als Fr. 30,000 zugetheilt wurden. Auf diese Weise wurde den Subskribenten eine Summe von Fr. 8,284,500 zugetheilt, Fr. 385,500 waren für die Emission von 1873 zu berechnen und der Rest von Fr. 30,000 verblieb der Kantonskasse. Jumrafspnunchiel onn Die Zutheilung konnte bereits am 16. März bekannt gemacht werden. Die Einzahlungen begannen sofort, und bis Ende März wurden Fr. 5,186,401. 69 eingezahlt. Bis Ende Mai war die ganze Zutheilungssumme von Fr. 8,284,500 bis an einen Rest von ca. Fr. 200,000 einbezahlt, welche Restanz später vollständig liquidirt wurde. Die Auswechslung der Interimsscheine gegen die definitiven Obligationen konnte Ansangs Oktober stattsinden. Der umfangreiche Verkehr, welchen dieses Anleihen zwischen der Kantonsbuchhalterei, der Kantonstasse kasse und den Zeichnungsstellen veranlaßte, nahm einen regelmäßigen Verlauf und erlitt nicht die mindesten Störungen.

Ebenso war auch der ordentliche Verkehr der Kantons= buchhalterei mit den Verwaltungsbehörden einerseits und mit den Kassieren andererseits zwar ein sehr lebhafter, aber fast ohne Ausnahme ein sehr regelmäßiger und angenehmer.

Die Geschäftsführung der Allgemeinen Rassen (Rantonstasse und Amtsschaffnereien), wie auch diejenige der Spezialtassen (Staatsanstalten, Regierungsstatthalter 20.) war im Allgemeinen befriedigend, an manchen Orten musterhaft. Anlaß zu ernstlichen Reklamationen und Mahnungen haben drei Amtstassschaffnereien und ein Regierungsstatthalteramt gegeben.

Bei einer vierten Amtsschaffnerei sind etwelche Störungen im Geschäftsgang durch Krankheit des betreffenden Beamten veranlaßt worden. Die periodischen Untersuchungen der Kassen wurden theils vom Sekretär der Finanzdirektion, theils vom Kantonsbuchhalter besorgt. Diese Inspektionen sind gesetzlich vorgeschrieben und haben immerhin noch wesentlichen praktischen Werth, obwohl die Geschäftsführung der Kassiere an der Hand der fortlaufenden Kontrole ziemlich genau beurtheilt werden kann.

Neber den Verkehr der Kassen und der Kontrole giebt die Staatsrechnung, auf welche hier verwiesen wird, in dem Abschnitt I, Betriebskapital der Staatskasse, nähere Auskunft.

Die Zahl der von der Kantonsbuchhalterei visirten Answeisungen für das Jahr 1873 ist 39,479, wovon 28,352 auf die Rechnung der Laufenden Berwaltung und 11,127 auf die übrigen Abtheilungen des Staatsvermögens fallen.

Desember noch eine Menge von Anweisungen für Rechnung

Die totale Summe der visirten Bezu trägt	Fr. 8'	7,228,616.92
ret einsemensen eine Schannen	Fr. 88	8,258,166. 45
Hievon wurden liquidirt: a. durch Einnahmen der Kantonskasse Fr. 20,944,225. 91 b. durch Einnahmen der Amtsschaffner " 13,165,193. 86	t statts n swif Zeichi	rangs Oftobe diefes Anleihe
Zusammen durch Baareinnahmen Fr. 34,109,419. 77 c. durch Gegenrechnung "53,917,458. 02	rit ben anber ge ein	n chendo buchhalteret n daffieren Raffieren 1026,877. 79
Bleiben Aktivausstände auf Ende 1874	Fr.	231,288. 66
Die totale Summe der visirten Zabeträgt	Fr. 8'	230,435. 36
Sievon wurden liquidirt:	11300	8,076,796. 84
a. durch Ausgaben der Kantonskasse Fr. 20,911,613. 87 b. durch Ausgaben der Amtsschaffner " 13,095,781. 78		jourden theils kantonsbuchh porgejarichen tieben Werth der Hand der
Zusammen durch Baarausgaben Fr. 34,007,395. 65 c. durch Gegenrechnung "53,917,458. 02	n Rerk	merden faun.
Bleiben Passivausstände auf Ende 1874		the same of the same of the
Es ist nicht zu übersehen, daß die Ende des Jahres stets höher stellen, als Zeitpunkt, weil nach dem Abschluß der KDezember noch eine Menge von Anweisun	Ausstä auf tassare	inde sich auf jeden andern chnungen pro

des abgelaufenen Jahres ausgestellt werden, welche alsdann sämmtlich als auf 1. Januar ausstehend erscheinen müssen, und ferner, daß der Rechnungsschluß gewöhnlich in die Zeit des Bezuges der direkten Steuern fällt.

Die Rechnung der Vorschüsse und Geldanlagen zeigt fol= gende Bewegung:

טיי	. Oracidomore	Eingang.	Ausgang.
A.	Laufende Verwal=		
	tung	Fr. 16,010,412. 24	Fr. 18,690,988. 20
В.	Kassaspeisungen u.	non	Umdagirajimā par
	Ablieferungen zwi=	.008,08 30,800.	Wateringen
	schen den Kassen	,, 4,989,632. 36	,, 4,989,632.36
C.	Vorschüsse an die	HOU.	Bundanaahunanar
	Staatsanstalten .	,, 1,649,531.83	,, 1,886,205.83
D.	Vorschüffe an die	NACT LOS	rick dan himitereniasi-
	Regierungsstatthalt		14,700. —
E.	Unverzinsliche Vor=		
	schüsse	,, 10,778,222.74	,, 10,406,864.78
F.	Zinstragende Vor=		Geografia in the control of the cont
~	schüffe	,, 38,130,162.90	,, 36,365,131.07
G.	Darlehn=Depot der	The State of the S	shaik day spanise
	Hypothekarkasse.	,, 1,584,416. 35	,, 1,641,127.96
		Fr. 73,148,878. 42	Fr. 73,994,650. 20
	The second	,	medical manufact

Stand der Vorschüsse und Geldanlagen auf 31. Dezember 1874:

Von den Passiven im Betrage von Fr. 5,225,474. 52 bestehen Fr. 1,000,000 in Anleihen (Entsumpfungsanleihen), die übrigen Passiven, Fr. 4,225,474. 54, sind Geldaufnahmen auf kurze Fristen.

Aus der Bewegung und dem Stand dieser Rechnung geht hervor, daß das Betriebskapital der Staatskasse unzureichend ist und daß eine Schuld auf kurzen Termin besteht, deren Betrag derart ist, daß er für den Fall einer Krise des Geldmarktes ernsthafte Bedenken einflößt, so daß es angezeigt erscheint, diese Schuld auf geeignete Weise, so viel möglich,

$-\frac{449}{844}$
zu reduziren und, so weit dies nicht geschehen kann, dieselbe in eine Schuld auf längern Termin umzuwandeln.
Die Staatsrechnung weist folgende Ergebnisse nach:
des Bezuges det diretteigensbikanziellende
Stand des Staatsvermögens am 1. Januar
Fr.48,034,810. 77
a. Durch Berichtigung:10.31.13.
Waldungen Fr. 30,800.
Mehrerlöß v. Waldungen C., e. 18,000. — name nacht Schätzungserhöhung von
Domänen 1
tungsinventars
lienischen Renten
b. Wirkliche Ver-
Beiträge und Zinse der Gewehrvorrathskasse . " 6,492. 75
Amortisation der Eisen= 30,000. —
Amortisations des Bau-rodles dur Ambleres und dribts
anleihens, 270,000.— 17 .780,828.3. 28 474,828.3. Fr. 49,161,389. 42
87, 49,161,389, 42
Vermändelrung. nadodino konist
a. Durch Berichtigung: mi pamick mod mall
Schätzungsreduktionstvon nedisling ni 000,000, x. ind Geldnenugung Domänendle. 34. find Geldnenugung

Verminderung des Ver=

waltungsinventars 46,328.02 rechtiedene Berichtigungen " 11,368.53 e and foot rousel Schätzungsreduktion der na zur jung duche in gad dan in italienischen Renten in 2000.

nebertrag tFr. 157,696.55 Fr. 49,161,389.42

auf furze Fristen.

b.	Wirkliche	Bermin	beruna:
~•	100 11111111111111111111111111111111111		~ · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·

b. Wirkliche Verminderung: Mebertrag Fr. 157,696.55 Fr.	mid 161 200 40
Mehrausgaben der laufied netierchieren noche	49,101,369.42
megrausgaven vergraufiga nomormioan nome	CHILL AND
300,000 Amortisation	
de der Cifenbahnanleihen vioi Envoitis	
und des Bauanleihens	ne about
inbegriffen!) . i	iis ii e s Gancarthii (1900)
	2,838,272.51
Stand des Staatsvermögens am	有多流 "中"
31. Dezember 080.00 . R Fr.	46,323,116, 91

Es ergiebt sich somit eine rechnungsmäßige Verminderung des Staatsvermögens von Fr. 1,711,693. 86, nämlich außer= halb der Rechnung der laufenden Verwaltung eine reine Ver= mehrung von Fr. 968,882. 10, in der Rechnung der laufenden Verwaltung dagegen eine Verminderung von Fr. 2,680,575. 96.

Laufende Verwaltung. In the It is a france

Die Einnahmen betragen	Fr.	16,010,412. 24 18,690,988. 20
Ueberschuß der Ausgaben (wie oben)	Fr.	2,680,575. 96 51,400. —
Das Ergebniß ist somit um ungünstiger, als im Voranschlage vorsgesehen worden. An Nachkrediten wurden bewilligt: Für den laufenden Dienst des Jahres 1874 Fr. 1,883,410 Für außerordentliche Aus-	1111	
gaben (Verwendung der Einnahmenüberschüsse) "2,030,000	Fr.	1,181,434. 04

Cebrenmahmen wie oben Fr. 1,681,352. 21

b. Wirkliche Verminderung
Die Einnahmen übersteigen den Voranschlag um
Fr. 1,681,352. 21
Die Ausgaben überschreiten denselben
um
Differenz, wie oben, Fr. 2,731,975. 96
Diese Abweichungen vertheilen sich auf folgende Ver-
waltungszweige:
4, 6,000,200, 2, 100 mg/s,
a. Mehreinnahmen: mrodeinnte esd dnote
Staatswaldungen Fr. 99,080.19 119 18
Damanonliquidation 140 116 10
Jagd und Fischereim nunger 2019,995.81 deines & 2
Saiztegat
Staatsbahn in milioning moon 93,075, 84
Eisenbahnaktien inch 3. 13.1 " 0170,000. — 18 noa amurdsin
Hypothekarkasser? non anirognim 18,978. 59 vand puntiponisch
Rantonalbank " 129,637.50
Gewerbe- u. Patentgebühren " 74,421. 94
Handanderungsgebühren . " 88,923.63
Kanzlei= und Gerichtsemo=
tumente
Bußen und Konfiskationen, "3,712.05 uch 1390 H
Militärsteuer " 18,321.50
Stempelgebühr
Amtsblatt " 6,475. 35 latogram Andriada
Papierhandlung " 1,793.05
Ohmgelo
etojujujus u. Oujentungs
abgabe
Ranton
Direkte Steuern im Jura " 104,090. 50
Unvorhergesehenes " 1,529.35 Fr. 1,829,812.47
b. Mindereinnahmen: machtentiedinemtonnie
Domänenertrag Fr. 20,317.17
Wanahan 9 460 99
Postentschädigung " 124,673.76 " 148,460.26
Reine Mehreinnahmen wie oben Fr. 1,681,352. 21

and Makerane aghan für dan Laufandan Dianft
des Jahres 1874: Den laufenden Dienst
Allgemeine Verwaltung. Fr. 18,288. 58
Gerichtsverwaltung
Justiz und Polizei " 170,791.39
Militär
Kirchenwesen
Kirchenwesen
Armenwesen des ganzen Kan-d. ichnicht a ter inder
no tong in no rad madage. Me. dim n53,910. 53
Gefundheitswesen agantal und, 1116,682.16
Sandel und Gewerbe 5.414.60
Landwirthschaft " 5,809.76
Fut hine len " 2,310.00
Bauwesen 3.027.3.71
Eisenbahnwesen " 144,118.99
Finanzwesen
Defint- und Radensinaliqui-
dation
Bauanleihen
bation
d. Außerordentliche Ausgaben
(Verwendung der Einnahmenüberschüsse):
Gürbekorrektion Fr. 600,000. —
Hausentsumpfung " 200,000. —
Revidirte Gesetssammlung . " 35,774.07 Domänenliquidation " 109,595.23
Wilitanhautan 750 000
Insel und Waldauanstalt . " 265,000. —
Zollentschädigung " 70,000. — " 2,030,369.30
Fr. 4,482,489. 25
e. Minderausgaben:
Armenivesen des alten Kan=
tons Fr. 6,588.91
Entsumpfungen
Vermessungswesen " 2,556.41
Unvorhergesehenes " 60,000. — " 69,161.08
Reine Mehrausgaben, wie oben, Fr. 4,413,328. 17

Hiebei ist nicht zu übersehen, daß Zinse und Kosten des Anleihens vom Jahr 1874, zusammen Fr. 787,646. 31, welche weder durch den Voranschlag, noch durch einen Nachkredit vorgesehen worden sind, vollständig in Rechnung gebracht und nicht zur Amortisation auf künftige Jahre vorgetragen worsden sind.

Das Jahr 1874 schließt die erste vierfährige Finanzperiode ab. Die Einnahmen und Ausgaben der Lauf en den Verwaltung während derselben betragen:

Einnahmen . . . Fr. 60,277,885. 23 Ausgaben . . . , 60,454,675. 92 Mehrausgaben Fr. 176,790. 69

Das gesammte Staatsvermögen hat am Anfang der Finanzperiode betragen . . . Fr. 43,548,725. 83 und hat sich während derselben vermehrt:

durch Berichtigungen (Inventarver= mehrung 2c.) Fr. 1,778,792. 98 durch wirkliche Ver=

N 181 181 4 17

2,774,391. 08

Bananleiken !!

Eifenbahnanleihen

Rirchenwesen Erriebung – .

Stand auf 31. Dezember 1874, wie oben, Fr. 46,323,116. 91

Repliete Gefehlammlung 85,77

e. Minderausgaben: Armenwesen des alten Kan-

Reine Mehransgaben, wie eben, Fr. 4.415.828 1

378,088,1 .7% II, Kantonalbank.

Im Verwaltungsrathe derselben sind im Laufe des Jahres 1874 keine Veränderungen eingetreten. Um Schlusse des Jahres suchte zwar Herr Alt-Großrath Gerber in Steffisburg um seine Entlassung nach. Die Erledigung dieses Gessuches fällt indeß in das folgende Berichtjahr.

Auf eine neue Amtsdauer wurden in ihren Funktionen als Mitglieder des Verwaltungsrathes bestätigt: Die Herren Migh, Bezirksprokurator in Pruntrut, Kaiser, Nationalrath in Grellingen, Ad. Lehmann, Großrath in Langnau, und Oberst

Liebi in Bern.

Von gesetzeberischen Erlassen ist nur das Dekret über die Besoldungen der Bankbeamten vom 29. Juli 1874 zu er= wähnen, durch welches die Besoldungen dieser Beamten mit den gegenwärtigen Verhältnissen in Sinklang gebracht wurden.

Bezüglich des Bankpersonales sind folgende Veränderungen

anzuführen:

Herr Rassier S. Schorer fand sich Angesichts der stets wachsenden Ansorderungen an die Stelle eines Hauptkassiers der Kantonalbank und wegen vorgerückten Alters veranlaßt, auf Ende 1874 seine Demission einzureichen, die ihm unter Verdankung der langjährigen treuen Dienste vom Verwaltungstrathe ertheilt wurde. Zum Bankkassier erwählte diese Behörde Herrn Franz Roder, bisherigen Kassier der Schweizerischen Vereinsbank und der Basler Handelsbank-Filiale in Bern, welcher seine Funktionen am 1. Januar 1875 angetreten hat.

Bei der Filiale in Pruntrut hatten sich die Geschäfte so angehäuft, daß der Geschäftsführer ohne Abnahme der Rasse dieselben nicht mehr hätte bewältigen können. Der Verwaltungsrath beschloß daher die Kreirung einer eigenen Kassiersstelle auch für die Filiale und erwählte sodann als Kassier den bisherigen Buchhalter derselben, Herrn F. Kehrli, welcher

fein Amt am 7. November antrat.

Rr. 510,000.

Die Rechnung weist folgendes Ergebniß auf:

Ertrag.

11. Vortrag von 1873 Fr.	24,500.	s
(2.03inferg. mu sardafrall. Sad nartid nag	1,140,382.	
Metallangaben verweisen wir nenvisivark.i.E.	165,993.	71
ræfiredern jämmtlidjen Mitgliebern des	1 330.876.	37

Aundlau Nebertrag Fr. 1,330,876. 37
4. Spesenvergütungen 12,560. 76
5. Ertrag des Wechselfonto
6. Aufbewahrungsgebühren 1. 100 100 3,520. 75
2.193.430.P49
pulses fault moes in das famento Rendicioni
1. Passivzinse
2. Provisionen and Sedioregnuilourie 200 19095,242. 41
3. Spesen
4. Verwaltungskosten diaggod
5. Verluste und Abschreibungen " 28,272. — Fr. 1,776,750. 49
49. 750,750,750 anitheamichant Fr. 1,776,750, 49
Reingewinn 416,680.
49 9084,891,29.1F. erhältniffen in Gintlang gebracht wurden
Von dem oben angegebenen Reingewinn wurden Fr. 36,245
auf neue Rechnung vorgetragen, Fr. 210,000 dem Staate,
Fr. 140,000 den Öbligationsinhabern und Fr. 30,435 den Bankbeamten zugetheilt.
Rantheaniten 211aetheilt
Tin San Etast hariffant fich Samusch San Ginthall San Contract
Für den Staat beziffert sich demnach der Ertrag der Kan=
Für den Staat beziffert sich demnach der Ertrag der Kan=
Für den Staat beziffert sich demnach der Ertrag der Kan- tonalbank folgendermaßen: Ertrag.
Für den Staat beziffert sich demnach der Ertrag der Kan- tonalbank folgendermaßen: Ertrag. 1. Zins des Kapitaleinschusses von
Für den Staat beziffert sich demnach der Ertrag der Kanstonalbank folgendermaßen: Ertrag. 1. Zins des Kapitaleinschusses von Fr. 6,000,000 à 5 % Fr. 300,000.
Für den Staat beziffert sich demnach der Ertrag der Kanstonalbank folgendermaßen: Ertrag. 1. Zins des Kapitaleinschusses von Fr. 6,000,000 à 5 % Fr. 300,000. — 2. Gewinnantheil
Für den Staat beziffert sich demnach der Ertrag der Kanstonalbank folgendermaßen: Ertrag. 1. Zins des Kapitaleinschusses von Fr. 6,000,000 à 5 % Fr. 300,000. — 2. Gewinnantheil
Für den Staat beziffert sich demnach der Ertrag der Kanstonalbank folgendermaßen: Ertrag. 1. Zins des Kapitaleinschusses von Fr. 6,000,000 à 5 % Fr. 300,000. — 2. Gewinnantheil
Für den Staat beziffert sich demnach der Ertrag der Kanstonalbank folgendermaßen: Ertrag. 1. Zins des Kapitaleinschusses von Fr. 6,000,000 à 5 % Fr. 300,000. — 2. Gewinnantheil
Für den Staat beziffert sich demnach der Ertrag der Kanstonalbank folgendermaßen: Ertrag. 1. Zins des Kapitaleinschusses von Fr. 6,000,000 à 5 % Fr. 300,000. — 2. Gewinnantheil
Für den Staat beziffert sich demnach der Ertrag der Kanstonalbank folgendermaßen: Ertrag. 1. Zins des Kapitaleinschusses von Fr. 6,000,000 à 5 % Fr. 300,000. — 2. Gewinnantheil
Für den Staat beziffert sich demnach der Ertrag der Kanstonalbank folgendermaßen: Ertrag. 1. Zins des Kapitaleinschusses von Fr. 6,000,000 à 5 % Fr. 300,000. — 2. Gewinnantheil
Für den Staat beziffert sich demnach der Ertrag der Kanstonalbank folgendermaßen: Ertrag. 1. Zins des Kapitaleinschusses von Fr. 6,000,000 à 5 % Fr. 300,000. — 2. Gewinnantheil
Für den Staat beziffert sich demnach der Ertrag der Kanstonalbank folgendermaßen: Ertrag. 1. Zins des Kapitaleinschusses von Fr. 6,000,000 à 5 % Fr. 300,000. — 2. Gewinnantheil
Für den Staat beziffert sich demnach der Ertrag der Kanstonalbank folgendermaßen: Ertrag. 1. Zins des Kapitaleinschusses von Fr. 6,000,000 à 5 % Fr. 300,000. — 2. Gewinnantheil
Für den Staat beziffert sich demnach der Ertrag der Kanstonalbank folgendermaßen: Ertrag. 1. Zins des Kapitaleinschusses von Fr. 6,000,000 à 5 % Fr. 300,000. — 2. Gewinnantheil

bericht der Bankdirektion, welcher sämmtlichen Mitgliedern des Großen Rathes zugestellt worden ist.

III. Soppothekarkaffe.

Das Berichtjahr bietet zu wenig neuen Bemerkungen Anlaß. Noch steckt das Institut in dem beengenden Kleide einer Organisation, welche s. 3. wohl zweckmäßig gewesen sein mag, sich aber längst überlebt hat und daher auch längst angesochten wurde.

Der Mangel an verfügbarem Gelde, welcher sich während des Jahres 1874 bei der hiesigen Kasse fühlbar machte, hatte neben den allgemein etwas gedrückten Realfreditverhältnissen auch seinen besondern Grund in der Organisation und Füh= rung der Anstalt selbst. Einerseits bietet dieselbe infolge ihrer Organisation den Deponenten zu wenig Vortheile, als daß fie bei den dermaligen Geldverhältnissen auf einen ergiebigen Geldzufluß zählen dürfte. Anderseits ist kaum zu bestreiten, daß der verminderte Depotzufluß, welcher nun seit zwei Jahren anhält, zum Theil auch dem Umstande zuzuschreiben ist, daß die Anstalt vorher während längerer Zeit keine Depots annahm und damit das Publikum zwang, sich andern Instituten zu= Diese Maßregel mußte im Jahr 1871 ergriffen werden, weil die Kasse an bedeutendem Geldüberfluß und damit verbundener Zinschomage litt und überdieß die Depotaufnahmen die gesetliche Maximallimite von 22 Millionen Franken erreicht hatten. Der Zufluß war damals ziemlich stark und die Nach= frage dagegen verhältnißmäßig schwach, immerhin aber würde es möglich gewesen sein, die vorhandenen Gelder nutbringend anzuwenden, wenn die Anstalt auch größere Darleihen im Betrage von über Fr. 29,000 hätte bewilligen dürfen.

Alle diese noch dermal bestehenden Beschränkungen hins derten das Institut seit Langem an einer gedeihlichen Entwicklung und hatten zur unbestreitbaren Folge, daß dem Grundsbesitz ein bedeutendes Kapital verloren ging. Möge die längst ersehnte Reorganisation, welche dem Institut mehr Freiheit und Selbstständigkeit bringen soll, bald zum Abschluß gelangen.

Die Anzahl der von der Kreditkommission abgehaltenen Sitzungen beträgt 26. Die Zahl der behandelten Geschäfte 574.

Betreibungen mußten 2551 angehoben werden.

Das Rechnungsergebniß ist folgendes:

Gewinn: und Berluff:Conto pro 1874.

Fr. Rp. Fr. Mp.	mistration in the column in th	Section 27 copes of the cope o	Sen Ran		Amigult allocate and a second a s	Tak Iniah enda, hid ackedien ackedien des Fah neben de and sein
Mr.	87	57	81.	Devougnten ligen Geldve	ition den en derma	45
manda (A. da da (A. da) da (A. da) da (A. da)	1,392,791.	2,550,992. 1,891.	20,947. 3,893.	direfte. Ar ie Depotzuffi de auch dene dochrend län ublikum gre	if záblen rerminder um Thef ltForfer it das P	964,626.
Aktivzinse:	Eingegangene Zinse von Darlehn	: Marchyl	Eingegangene Zinse von Bankdepositen und Vorschüssen. Ausstehende Zinse von Vorschüssen.	Provisionen von Darlehn	Diele wer Zinel ner Zinel die stäte Alle stä	Pulltygenier Zinse auf Depositen à 4 und 4 ¹ /2°/0 Regahlte Zinse auf Depositen à 4 und 4 ¹ /2°/0

Reinertrag.	Abzüglich Einnahmen an Emolumenten und Kostenerstattungen	Verwaltungskosten: Allgemeine Geschäftsunkosten	Vorgetragener Zinsausstand pro 1873 Zins des Staatsanleihens à $4^1/2^0/0$ Bezahlte Zinse von momentanen Geldaufnahmen	Abzüglich rückbergütete Zinse	Echuldige Zinse auf Depositen und Hinter- lagen	Rezahlte Zinse auf Hinterlagen von Landes=
Ermächtigung des	uf ben fămuit en is	47,414. 20 5,127. 75	vern u before the bed sugel	1,556,180. 10 563. 05	1,471. 90 590,081. 75	Fr. 964,626. 45
ing b	•	20		10 05	90	93.p.
es Regierungs= · · · · · · ·	15,251. 83			1 555 617		Fr.
: :881	83	7	92 45	05		Rp.
960. 55 328,650. 89 2,604,002. 98	27 900 19	~/~01/101.	9 937 101 49			જેમ.
989	19	O-1.	49			Rp.

Von dem anderseits verzeigten Reinertrag der Fr. 328,650. 89

sind abzuziehen:

1. der Ertrag der Domänen= fasse mit Fr. 18,275. 52

2. der Ertrag des obrigkeit= lichen Zinsrodels mit . " 5,687. 53

Zusammen —

Bleibt somit wirklicher Reingewinn der Sprothekarkasse . . . Fr. 304,687. 84 oder 4,13 % der Staatseinschüsse von Fr. 7,375,504.

Das Gesammtergebniß der Fr. 328,650. 89 erzeigt gegen= über dem Voranschlage einen Einnahmen = Ueberschuß von Fr. 8650. 89.

Dabei ist nicht zu übersehen, daß die Kapitalien der Ober= länderkasse nur 31/2 0/0 Zins abtragen, und daß zudem noch ein bedeutender Theil des Aftivkapitals der allgemeinen Kasse auf 4- und 41/2 % gen Titeln steht, die bei fleißiger Verzin= fung nicht fündbar sind.

Für nähere Angaben verweisen wir auf den gedruckten Spezialbericht der Hypothekarkasse, welcher sämmtlichen Mitgliedern des Großen Rathes zugestellt worden ist.

IV. Shingeld-Verwaltung.

Die Gesetzsvorschriften haben im Laufe des verflossenen Jahres in Bezug auf das Ohmgeld und dessen Bezug keinerlei Veränderungen erlitten, wohl aber sind in der Administration solche vorgekommen.

Unterm 16. September verstarb nach längerer Krankheit der Berwalter, Herr J. F. Stähli, und wurde am 2. Dezember ersetzt durch seinen Stellvertreter Herrn J. F. Stauffer, an dessen Stelle dann am 30. Dezember Herr E. Rhser, bisheriger Revisor und Buchhalter, zum Adjunkten befördert wurde.

Biel-Convers und Sonceboz-Tavannes, sowie der Eisenbahn Solothurn-Burgdorf und Verlängerung der Bödelibahn nach Bönigen, wurden mit den betreffenden Verwaltungen zum Zwecke des Bezuges des Ohmgeldes von den durch diese Bahnen eingeführten ohmgeldpflichtigen Getränken Verträge abgeschlossen, infolge welcher in Reuchenette, Sonceboz, Corgémont, Cortébert, Courtelary, Villeret, St. Imier, Sonvillier, Renan und Tavannes auf der Jurabahn, in Vönigen auf der Vödelisbahn und in Uhenstorf auf der Emmenthalbahn, an letzerm Orte vorläufig nur provisorisch, Ohmgeldbüreaux errichtet und den Vorständen dieser Stationen der Ohmgeldbezug übertragen wurde.

Dagegen fand die Aufhebung des bisher im Dorfe zu Renan bestandenen Ohmgeldbüreaus auf Ende Jahres statt, und wurden dessen Verrichtungen dem auf dortiger Station etablirten Büreau übertragen.

Diese Vermehrungen und Veränderungen machten auch eine neue Eintheilung der Büreaux nöthig. Infolge dieser gliedern sich nun die Ohmgeldbüreaux in

a. 10 Hauptbüreaux) mit monatlichem Kassa=

b. 10 selbstständige Büreaux sabschluß,

stellte Nebenbüreaux mit vierteljährlichem Kassa= abschluß.

Summa 144 Ohmgeldbüreaux mit 149 Beamten, inbegriffen die Gehülfen in Bern, Biel und Thun und den Waagmeister der öffentlichen Lastwaage in Bern.

Es wurden wieder bestätigt die Beamten in Münchenwhler, St. Johannsen, Abläntschen und Attiswhl; für Laupen fand eine Neuwahl statt.

Auch auf den durch Sisenbahnbeamte besorgten Büreaux fanden nebst der Besetzung der neuerrichteten Stellen einige Neuwahlen statt infolge Versetzungen, Entlassungen und frei-willigen Austritts.

Im Allgemeinen war der Geschäftsgang ein geordneter, befriedigender, und kann den Ohmgeldbeamten das Zeugniß der Treue, des Fleißes und guten Willens ertheilt werden.

Die Stellen der Faßfecker sind ziemlich stabil geblieben. Wahlen fanden zwei statt, eine Ersatwahl für Twann und eine solche für die neuerrichtete Stelle in Münchringen, infolge dessen sich die Zahl dieser Beamten auf 47 beläuft.

Das finanzielle Resultat des Berichtjahres beträgt

Fr. 1,549,702. 06

und steht, wie erwartet wurde, hinter demjenigen des Vorjahres, betragend . . . " 1,678,835. 54

um. Fr. 129,133. 48 zurück, während der Rückschlag gegenüber dem Jahr 1872, dem bisher zweithöchsten im Ertrag, nur Fr. 1494. 62 beträgt.

Es darf dieser Rückgang gewiß im Entferntesten nicht verwundern oder beunruhigen, da bekanntlich das Vorjahr ein für die hierseitige Einnahmsquelle überaus gesegnetes, reiches war, bei welchem eine Menge verschiedener Faktoren zu dem ausgezeichneten Resultat beitrugen.

Wenn man die günstige Kartoffelernte dieses Jahres, dadurch vermehrte Destillation im eigenen Lande und verminderte Einfuhr des hohen Ohmgeldertrag erzielenden Sprites, sowie den Umstand in Erwägung zieht, daß die enorm hohen Weinpreise im letzten Jahr dem Ankauf und der Einfuhr desselben sehr hinderlich waren, so muß man im Gegentheil das Resultat des letzten Jahres als ein günstiges bezeichnen.

Eine Vergleichung der Einfuhr der letzten 3 Jahre ergiebt für das Berichtjahr gegenüber

eine Abnahme: fchweizer. Wein, Maß 2,577,952 Maß 141,495
" " Flaschen 11,168 Flaschen 4,682

		1	872	Constant	873
fremder	Wein,	Maß		Maß :	1,066,789
35 ,55	"	Flaschen	1,396	Flaschen	6,220
7,5	Geist,	Maß	andro a	Maß	55,374
Liqueurs,		Flaschen	25,727.	Flaschen	12,448
00	世二	112 ·	eine Zu	nahme:	
schweizer.	Bier,	Mak	81,052	Maß	69,856
fremdes	1 30 6	5 2	225,064	"	102,035
fremder	Wein,	. "	1,561,846	"	
, - 2			183,887		8 9
College of the Barrier					

Im Nebrigen verweisen wir auf die hienach folgende Zusammenstellung.

New residence on con-

Reberstat

5mgG	81	Stp.		878	n. Wafi	A Br Wei	5.77
der Getränkeeinfuhr (nach Abzug der wieder ausgeführten Getränke, für welche das Ohm-	(145 (145	3.		1,39	Flatchen d. Maß Latchen	Beil 1944 oder Beil	1,274,205.77
r welch	્રિક.	Rp.	3una	13. 68 15. 60 36. —	6,121.50 1,654.74 9,229.13		
rke, für	rgebnif	in a		701,143.68 16,635.60 186.—	526,121. 50 1,654. 74 9,229. 13	. 81	jebine Gurani Genta
Geträ	rtragse	noid :	no jun	183,88 N wir (cist, " .u berweise	Being Lebrig	3661/4
ührten	geld zurückerstattet wurde) und des daherigen Ertragsergebnisses.	Maß.					$10,405,366^{1/4}$
ausgef	baher	36		8,764,321 27,722 ¹ / ₂ 6,200	$1,112,900^{1/4}$ $2,853$ $15,912^{1/2}$	470,036 5,421	
wieder	es qui			8,764 27, 6,	1,112,	470,	Uebertrag
g. der	n (əqan	Larif. Rp.	en	8 08	in . 588	4 0 4	
negn 6	uttet w		fremben n.		anntive fern fchen	ässeri 	
r (nad	ücerste	Gegenstand.		1. Wein in Fässern . 2. Flaschen . 3. Obstwein .	4. Weingeist u. Branntwein nach Graben 5. Liqueurs in Fässen 6. ", Flaschen	7. Bier in Fässern 8. " "Doppessässen 9. " "Flaschen	
infuh	eld zun	399	A. Ertrag von Getränke	ein in spinein	Weingeist u. nach Graden Liqueurs in " "	er in "	
änfee	ට		A. 6	(1.38 (3.5)	4. 33. na 6. Sign	7.38i 8.	
Getr		Voranfhlag. Fr.		414,000	230,000	000′9	650,000
per		Borc			25		39

Fr. Mp.	1,274,205.77 273,303.08 133,133.48	269,383.211'0.88'832'24 0.3,710.14'240'205'00 78.12'00'384'05	39,551. 18 810 686 68 2,461. 09 9,831. 45	329,648.44	1,603,854, 21		Total-Einnahmen 1,610,686. 68
Mp.		3. 13 1. 13 1. 13	18	. 35	Te l	. 67	
Fr.	2 3 35	9,383 3,710 78	9,551. 18 2,461. 09 9,831. 45	4,607. 25	FES	3,553.80	nahm
	10,405,3661/4	30 30 30		$4,212,612^{1}/_{2}$	14,617,9783/4		Total-Eim
Maß.	10,4	20	2 2	- 4,2	14,6		
	of the second	3,848,331 ¹ , 26,498 3,906	$138,698 \\ 8,506^{1/2} \\ 32,772^{1/2}$	153,575	nen.	The state of the s	
Tarif. Rv.		274	29 15	භ 4 1	nabn	Tongo	in.
Gegenstand.	uebertrag	1. Wein in Fässen 7 3,848,331'/2 26,498	nach Graden	2,000 (7. Bier in Fährn	C. Verschiedene Einnahmen.	1. Bußen und Konfißkationen Centillerie. 2. Lastwaage Bern . 3. Verschiedene Einnahmen .	Onn wittnadbigts B O
Voranschlag. Fr.	650,000	1,373,200	000'06	2,000 P1*400	1,045,200	3,400 3,600 3,000	1,051,400

i
~
-
H
10075
U
UNIO ESPECIA
B
1
-
=
-
B
~~
ess
9
0
Control of the
2
+
0
83
~
Cic
-
-
P
4

1. Befoldungen der Ohmgeldeinnehmer	Total-Ausgaben 60,984. 62	artanz in deragen	sgaben "	elrugen dieselben is		Mehreumahmen gegenüber dem Boranjchlag 549,702.06	CT and the I day and the
1. Befoldungen der 2. Auslagen derfelb 3. Bezugsvergütung 4. 5. Verfchiedene Aus		Bie Einnahmen	Die Ausgaben	Im Jahr 18	Mindereinnahmen	Mehremnahn	ある。非常的ななでも
35,000 1,200 10,000 700 4,500	51,400	1,051,400	51,400	And programs		000,000	

Fergleichung

H	8	9	
		1	が様
	130		
31	H		
(ಆ	C	OW.
1	7	1	
	-	+	
	_	\$	
	7	1:	
n	Ξ		
000	-	ķ	
	0	,	
		١.	
	Ħ	\$	
4	3	t	
	F		
10	5	Contact the im Salm 1971 generation	
11	-	3	
oè.			
	È	ż	
1.1	ji	ŕ	ij
20	2	5	
1	Į	>	
1	2	Ž	9
		•	
	۲	_	
	0	Ď	
	T	4	
F	n	4	
C	3	?	9
F.	£	3	THE SECOND
	2	0	
	=	3	
	ŧ	-	•
	-	ó	1
	5	,	
	4	1	•
1	1	Š	
ti.	÷	4	•
1	÷	ž	ï
N.	5	7	•
	7	0	
	1	Tornentaen	
	i	5	
134	+	3	
	1	ななな。一文人の	
	-	Y)
1.1		1	3
	0	ند	2

Mehr and	Weniger im Jahr 1874 Mehr "" "	In Sahr 1873	leuned B. Schweizerische B. Schweizerische	Meniger agins de l'annount l'angen l'a	Weniger im Jahr 1874 Mehr " " "	Sm Sahr 1873	A. Fremde Getränk	der Geträi
mogum) als and diefer Be diefer Be gegebener quant- in mifficaes efekes in	142,3351/2	4,017,165 3,874,8291/2	sepson sepson en fich rent fei (hinnen geblieren bes Gineren bes G	jenoen vohl bi Vachlich n übr nv Befr nvrber	$1,069,899^{1/2}$	9,861,943 8,792,043 ¹ / ₂	dyf zu Sentral ma —	der Getränkeeinfuhr im
ben Cin nament le infolge	nilber 1901111 1901111	527 3,906	ntlidj, av affe, bev Cen cog beber ve Subve	name III. Al greifen menn n	4,090	2,110 6,200	Obstwein.	Fahr 1874 ge
		84,043 ¹ / ₂ 153,900	otherindred of the second of t	102,035 /2	el uni vicial dictifica di	373,4211/2 475,457	A LOS IN A STATE OF THE A STATE OF T	genüber
in bem undlicher as Tür Höllige	ij wie der Gr Jeheinn gen da	139,063 138,698	andi in Surfic fieler, indfeller	55,374	nssteu erichts der s isten i wird.	$1,168,274^{1/4}$ $1,112,900^{1/4}$	Weingeist.	igen von 187
15,978 172 193 193 193 193 193 193 193 193 193 193	Fr. 6 ,, 30 geregel mathei im Ri	$25,300^{1/2}$ $41,279$	trägt. E.E. it nahm des alter stheils 1	d. p.m.) 10.01 10.01	Ravit Ravit reften m-Rei eiten	25,290 18,765'/2	Liqueurs.	Sid Oor Lauf Chern

V. Steuer- und Stempelverwalfung.

Im Berichtjahre haben unsere bernischen Steuergesetze keine Veränderungen erfahren. Indessen haben sich die Stimmen für Revision derselben, namentlich des Einkommensteuergesetzes, gemehrt, so daß die Behörden demnächst Veranlassung finden dürften zu prüsen, ob und in wie weit den geäußerten Wünschen Rechnung zu tragen sei.

Bezüglich der Vollziehung des Einkommensteuergesetzes bemühren sich die betreffenden Behörden, demselben möglichst gerecht zu werden. Sowohl die Bezirkskommissionen als auch die Centralkommission verhehlten sich nicht, daß in dieser Beziehung — sei es aus Nachsicht, sei es aus Schwachheit — bis dahin zu wünschen übrig geblieben und in gegebenen Fällen die entsprechenden Bestimmungen nicht konsequent in Anwendung gebracht worden seien. Diese Kommissionen brachten denn auch den § 14 des Einkommensteuergesetzes in konsequente Anwendung, namentlich auch gegenüber den Einskommensteuerpslichtigen III. Klasse.

Dem ernstlichen Eingreifen der Centralkommission namentlich ist es zu verdanken, wenn trot bedeutender Ausfälle infolge von Arbeitsstockung (jurassische Industrie) oder gedrücktem Handel (Räsehandel und Käsefabrikation) die Einkommensteuer pro 1874 nicht nur auf der Höhe des Vorjahres sich erhalten konnte, sondern dieselbe um den bedeutenden Betrag von Fr. 74,426. 50 überstieg.

Infolge genauerer Kontrolirung kamen im Berichtjahre auch ungleich mehr Steuerverschlagnisse von Einkommen in Behandlung als früher.

Die Vermögenssteuer zeigt auch in diesem wie in dem vorhergehenden Berichtjahre ein Zurückgehen der Grundsteuer und ein Wachsen der Kapitalsteuer, eine Erscheinung, für welche nur die Revision der Grundsteuerschatzungen das nöthige Korrektiv bringen wird.

Der berührte Rückgang beträgt . . . Fr. 6,427. 04 Die Zunahme an Kapitalsteuer . . . , 30,543. 99 Der Bezug der direkten Steuern nahm seinen geregelten Verslauf in sämmtlichen Acmtern des alten Kantonstheils; zwei Semeinden des neuen Kantonstheils blieben im Rückstande, entledigten sich indessen ihrer Pflicht, ohne weitere ernstliche Vorkehren nöthig zu machen.

Die Erbschafts: und Schenkungssteuer, deren Veranschlasgung aus nahe liegenden Gründen wenig Anhaltspunkte bietet, die daher verhältnißmäßig den bedeutendsten Schwanskungen unterliegt, blieb gegenüber dem Vorjahr um Fr. 3301.38 zurück. Für nähere Aufschlüsse verweisen wir auf die angestügten Tabellen.

Bezüglich der Militärsteuern möge die Bemerkung Plat sinden, daß das Bestreben der betreffenden Behörden dahin ging, möglichst alle Pslichtigen auszumitteln und zur Steuer zu ziehen. Diese Bemühungen blieben nicht ohne Erfolg, indem nach Abschluß der Haupttaration im Laufe des Jahres 646 Nachtarationen mit einem Steuerertrag von Fr. 17,928. 80 vorgenommen wurden. Der Gesammtertrag der Militärsteuern ist gleichwohl bedeutend niedriger als derjenige des Borjahrs und erzeigt eine Mindereinnahme von Fr. 87,122. 25. Der Grund zu dieser Differenz liegt darin, daß im Vorjahre die Liquidation bedeutender von frühern Jahren herrührender Ausstände durchgeführt wurde und man im Berichtjahre gleichsam nur auf eine Nachlese angewiesen war. Dem Büdget gegenüber ergibt sich immerhin eine Mehreinnahme von circa Fr. 100,000.

In Betreff des Stempelerträgnisses kann der Bericht das sehr befriedigende Resultat einer Mehreinnahme gegenüber dem Voranschlag von Fr. 50,273. 24 verzeichnen und gegensüber dem günstigen Resultate des Vorjahres einen Mehrbetrag von Fr. 12,261. 33.

Eingehendern Aufschluß gewähren nachfolgende tabellarische Nebersichten.

Steuern.

Ertragsergebniß des Jahres 1874.

Es sind eingegangen:

1. Grundsteuer (alter Kanton) im Jahr 1873 erreichte sie	Fr.	974,883. 21 981,310. 25
Es ergibt sich eine Verminderung von	Fr.	6,427. 04

2.	Kapitalsteuer	Fr.	607,741. 577,197.	94 95
illi Illi	Ergibt eine Mehreinnahme von.	Fr.	30,543.	99
3.	Einkommensteuer. a. Im alten Kantonstheil	egt, l edgen Fr.,	708,841. 670,859.	
itigi dan	Somit eine Vermehrung von	Fr.	37,981.	55
and Ben 646	b. Im neuen Kantonstheil im Jahr 1873 erreichte sie	Fr.	206,925. 190,481.	
08.	Ergibt eine Mehreinnahme von	Fr.	16,444.	95
4.	Erbschaftssteuern	Leben Peden		20
19,00	derung von. 16.111. 111. 11.111. 11.111. 11.111. 11.111. 11.111. 11.111. 11.111. 11.111. 11.111. 11.111. 11.111.	Fr.	3,266.	38
5.	Militärsteuer!	Fr.	312,504. 399,626.	
791	Ergibt eine Verminderung von.	Fr.	87,122.	25
6.	Verschlagene Grund : und Kapital : steuern	energia 1963 Fr.)	39,477. 39,764.	67 17
	Es ergibt sich eine Verminderung		mathila	dell
	Steuern nod		286.	50
•	rgebnik des Jahres 1874. jangen:		199 E ST	
10	(alter Kanton) Fr. 974,883 erreichte fie	euer 1873	Crundst in Jahr	1.
20	eine Verminderung = G.497.	diff 1	Es ergib	

The A. Arthurston and the			<u>-</u>	470	_				
12188	18818	5 50 18	o o≀. ~o	500	. 81		~15	E E	
365'451 ft 392'182 85 2'522 65	162	166	ğr.	का पेस्था आ	200		čr.	3	
3053 3724 3724	2,38	61	Fr. 2,05	Form	360°188 20		11 lunde	્રે ,	
	36,9	0,9	4	Jenny Charles		ar bases a same per	Fr. 156,000.		
trong	00.	00.	00.	<u>ක</u>	- 64 		00.		
Total Medicated	212,000. C. Willitärstener 2286. 2003. OOS. EAS.	a. im alten "rei el 20,900. es des E b. "o neuen	,000. (1) Grundsteuer im alten 2) Kapitalsteuer	Rach Mitgabe der von den Gemeinde Steueranerkennungen ist der Brutto-Ertrag	3,249,388 90	23	316	33	
	37.6	0,0	@ 20 E	tene	1100	gdii	oie (
Total non	OOS. SAS, S		Srundsteuer im alten Kanton Kapitalsteuer Einkommersteuer:	Rad		etir	Crb.	200	
ats and	Og He	90.1	oita fom	erfe	008,888 B .	<u> </u>			
in been	ner ner	alte	fteue	itgo	989	1 C	3 25	A A	
naa goutreudeske nenie tegalikk med vedimogeg	-	S	iteu	ibe		# .	, H	·	The second
nonii inten	pent	ant	er:	n if	Direkte Abgabe		; (A)	Bruttvergebniß pro 1874. Indirekte Abgabe	
9 tsp	·	anton . Cimabaca . Sein Cimabaca	Lten O.O.	1 50	33	Mehrertrag gegenüb	der	toer	
du di	- B		38	28 2	###	reri	utun	gebi	
the state of	repen	1998	· uto	en	200	raa	ngga 1	te Bi	A CONTRACTOR
	STORY STORY	unite online	. #	Gen to-C	6 9	ae .	nga bga	g R oad	
33	S SS	Tion Sing	, nower	nein	αь	aemi	ben	3 2	
i di	recon r srr	%r. 708,841. 37		den	еn.	iber sign	bet	5 e	
0-9);	action of the second	20		an:	22.	δ. · · · ·	Bea	en.	
ehr	TO TO THE	6,9		3Bg1	ahiour,	Selficon Tourne	en.	dope	
atr		708,841. 37 206,925. 98	51,0 537	ftell	OM.	3118	H	ducu ; ; ; ; ; ; ; ; ; ; ; ; ; ; ; ; ; ;	
Sp. Sp.	t fer ingm	37	3	ten	9	det of	484	ni ir (r	
-Mehrertrag Fr.	द्ध :		undun	uda ner	c	جر ر ح	રહ્ય	Robert und Schuen Her und Schen Her und Schen	
7, 2,386,9 Fr. 423,9	Strain Strain		Eini Siter	entre	3	and Roah	llen	on day	
423	312	915	974	Bolter Bolter ommen	goffer.	156	192	Robert Robert	
423,996.	,50	,76	1,88	Nach Mitgabe der von den Gemeinden ausgestellten der Granerkennungen ist der Brutto-Ertrag an:		00 00	uttu:	refighter medical selections of the selection of the sele	
Brutto-Mehrertrag Fr. 423,996, 90	med dim grandistresa inspensants. 2 IIIX iiidak 312,5042 40	915,767. 35	974,883. 21 	in	,	er dem Büdaet Kr. 2,006, 82	Die Erbschafts= und Schenkungsabgaben betragen in 484 Fällen bruttv (in-	dive.	
6	00 10	37	21 94	COMPANY STATE OF TAXABLE PARTY.	No. No. of Street of Street of Street or other	25 2	2 #	water after \$12 to below to be a con-	

•	æ .	20	56	31	50	37	55	82	62 82 82	4
Differenz.		20 CGZ,G III (0)	260,188	91,481	18,321	166'698	01(12,825	357,165	5,255 357,165	362,421
_	H.	0	56	31	200	37	55	82		E 2
Rechnung.	Fr.	DO COZYOT DO	2,249,388	919 2, 981	(c 0.00) (203,321)	2,645,6910	10 45,3250	2,600,365		Lotal-Mehreutrag , weil in letterer et find.
	¥.	1883		1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	(A. 18)	9			uo "	vota wei t für
Büdget.	Fr.	Tayong II.	1,989,200	101,500	185,000	2,275,700	32,500°	2,243,200	tehrertrag v "	a cht überein, if verrechne
	# S	188			LEE	_ ມ	, ; ; ;	n di	- €	6 ni tubr
1 2	3t. 149,000 4,000	Salendum F	2,057,600 68,400	113,900	200,000 15,000	Summa Nein-Einnahmen	en *)		gegenüber dem Büdget einen Mehrertrag von	*) Dieser Ausgabeposten stimmt mit der Staatsrechnung deßhalb nicht überein, weil in letzterer die Verwaltungskosten der Ohmgeldverwaltung auch unter dieser Rubrik verrechnet sind.
Ħ	e of the state of	Direkten Abgaben. 1. Erunde, Rapitale und Sinkommensteuer im alten Ranton:	Roften	Rein-Einnahmen	IPS 80% Rein-Sinnahmen	Jumma R		ngen .	nüber den E "	c Staatsre ung auch
1874 von: n.	- Seco	enfleuer	umo Cr Rein-E		Rein=E	=	ızwefen,	ten zur Ber tsrechnungen		t mit ber dverwalt
Rechnungsergebniß pro 1874. Indiretten Abgaben. Einnahmen.	Erbschafts- und Schenkungsabgaben: Roh-Einnahmen Koften	Direkten Abgaben. Grundz, Kapitalz und Sinkommer Kanton:	Roften	90,8110.	(a) (a)	206,925	VII, e, Finan	of Büdget und mit frühern Staatsr	Die indirekten Abgaben ergeben somit "Schrekten	ftimm hmgell
tsergebuiß pro ndiretten Abgab Einnahmen.	fungsa •	fen ver nd Ein		office of	ون الم	35° 98	Σ, ο Σ	riiherr	t ergel	posten der O
ngserg Indire E i n	rfts- und Echenk Roh-Einnahmen Koften	Direk tal= u	anjmen Fen)	Roh-Einnahmen Loften	Rohener: Rohesinnahmen Koften ,	∞ 8		mit f	lbgaber ""	usgabe koften
echnut.	umd EEinm ten .	Rapi	rbegrif ten .	:«Ginn ten	remet: >-Einm ten ,		Rubi	uy ma	iten v	efer N
हिं	hafts- un Roh-E Koften	rumbe, mton	Roften	Kohe Roften Koften	Roh-Ei Rohes Roften	Ser die	in Ser	Bübge	Die indirekt "direkten	*) Di
	Erbsc	1. %	C	Roh-Einna Roh-Einna Rohen .		100	Die	96.	Die G	bie N
		- U	00	CA .	0)	00	Ad	00	0	

Steuerausstände auf 31. Dezember 1874, pro 1874, 73, 72, 71 ic.

Umtsbezirfe.	Grund fteuer	400	19 Kapital fteuer.	270000	Sinkomme fteuer.		n= Total.	
nach Abzug ber	Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	R.
trag. Provincer	164	58	190 2	16	511	[2]	677	
Aarberg dru	104	00	ollo 6 49	83		-	211	74 83
Bern			1,381	18		12	42,041	30
	6071	1	1,001	10	22,286	50	22,286	50
Bilman	31	12	AT Lo		525	30	556	12
Burgborf 3. 88	_6,410		09 7.	09	165	119	172	09
Courtelary	58,191		86	_	15,350	38	15,350	38
Delsberg				_	1,355	45	1,355	45
Erlach 30	367	80	8 47		51		465	80
Fraubrunnen	TOD OF	L	o 15°	24	270		285	24
reivergen	880,61	1	20 +		2,814	36	2,814	36
Frutigen 3 8.0 .	310	20		46		111	353	66
Interlaken 2 0.0 .	1,534	09		85		0	3,081	94
Ronolfingen	53	42	203	08	33	_	289	50
Laufen	101-0	-	Ar +	-	71	1111	ninging's	-
Laupen	100 T (2)	-	100 T	-	0.110	33.1	0.4.0	-
Münfter	100	-	100 to		3,146	54	3,146	54
Neuenstadt	101	-	18	00	165	75	165	75
Nidau ig g	$\frac{404}{420}$	32	01 18	68 82		66	第二次的第三人称单数形式的第三人称单数	66
Oberhaste	000 420	61	27	02		30	501	43 30
Bruntrut	6,788	63	989	64	4,002	90	4,002 8,015	27
Schwarzenburg	345	23		29			401	52
Seftigen	38	38		34		9. 3	58	72
Signau	37	68		70	A DECEMBER OF STREET OF STREET	4	307	38
Ober-Simmenthal .	16,1	_	生。生	_		16	enemia (-
Nieder-Simmenthal .	324	78	11 184	17	80	62	589	57
Thun A	248	16		17		-4	86 731	33
Trachselwald	98	64	11 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	77		_	230	41
Wangen	401	-	0 3 -	_	272	-	272	-
01 = 110'1 00	11.167	64	3,577	47	95,004	CO	109,749	79
15toI 234 96	11,167	04	5,511	41	90,004	00	109,149	13
79 2,899 88	2,448	The second	183	1	9.5	10	Inom Ha	1

Bon diesen Ausständen waren vor 1874 fällig:

Courtelary, E.-St. Fr. 2382. 05; Erlach, G.-St. Fr. 95. 22; Freibergen, E.-St. Fr. 286. 70; Frutigen, G.-St. Fr. 39.20; Interlaten, K.-St. Fr. 138. 02 und E.-St. Fr. 224; Münster, E.-St. Fr. 451. 62; Nidau, G.-St. Fr. 9. 70 und E.-St. Fr. 16. 06; Pruntrut, E.-St. Fr. 1323. 60, zusammen Fr. 4966. 17.

484 | 157,971 | 82 | 150,854

Sleverausständerauf 31. Dethispolls, pro 1874, 78, 72, 71

über die Zahl der im Jahre 1874 liquidirten Erbschaftssteuerfässe und deren Ertrag.

10103			-	alming filmin	-
Umtsbezirfe.	Zahl der Fälle.	Steuerbeti	ag.	Reinertr nach Abzug Provision und Rüg erstattung	der ien Kale
Aarberg	17	4,536	79	4,446	08
Aarwangen	26	6,410	83	6,278	35
Berna . Is. i	86	53,191	16	52,073	39
Biel . 6. 68	I		-5-	 gradā	194
Büren	8 8	788 672	60	656	69
Burgdorf	32	13,688	94	13,415	22
Courtelary	15	6,314	08	6,182	80
Delsberg . d	18 16 8	4,616	60	2,901	01
Erlach	8	6,325	74	6,199	24
Fraubrunnen	14	3,405	86	3,333	27
Freibergen	22	4,071	15	3,109	22
Frutigen 7 301. 1.	5	687	33	671	81
Interlaken	10	3,123	59	3,055	88
Ronolfingen	24	5,056	61	4,953	THE P
Laufen	e e 8 s	1,376	37	911	03
Laupen	8	1,285	25	1,259	56
Münster	9	2,523	30	2,472	85
Neuenstadt	4	1,515	59	1,485	29
Nidau . e. 08 . LE.	14 8	6,792	82	6,656	96
Oberhasle	4	459	12	446	74
Pruntrut	28	2,761	22	1,804	19
Saanen	3	1,644	03	1,611	15
Schwarzenburg	6,8:4	701,239	75	234	96
Seftigen	12	2,448	79		83
Signau	11	8,939	05	8,760	31
Nieder-Simmenthal .	10013910	1,422	84	THE RESIDENCE OF A STATE OF THE PARTY OF THE	82
Ober-Simmenthal	32, 700; B	1,272	68	11、11、11、11、11、11、11、11、11、11、11、11、11、	26
Thun	24	4,385	81	4,293	81
Trachselwald do. d.	25	dn2,419.0	77	.132,366	100010702279011 F
Wangen	27	6,384	15	6,253	76
,	484	157,971	82	150,854	71
		,			
					U II

	C	O see	
19,406. 09	325,206. 09	305,800. —	111 Bangandernude, un Rein-Cinnahmen
	328,602, 22 3,396, 13	305,800. —	bewilligungen und Eewerbsscheine, verschiedene Gewerbspatente Kosten
	68,583, 17	000,61	wirthichaftse, Lanze und Spielvewies ligungen, Baue und Einrichtungse
88,933, 63	858,983, 63	000,01	Gebühren für Wirthschaftspatente,
19 19 15 19 19 19 19 19 19 10 19 19	9057 704 60 +		II. Gewerbe= und Patentgebühren.
50,773. 24	209,773. 24	159,000. —	Rolten Reinzepeppenen Rein-Einnahmen 159,000.
1,60%, 66	224,477. — 14,703. 76	174,500. — 15,500. —	Roheinnahmen
Differenz. Fr. Rp.	Rechnung. Fr. Rp.	Bübget. Fr. Np.	T. Bubundinfeintag dun usgu& .V.
	36,416,83	20,500.	Kolten I. Stientwessabübren.
3,712, 05	33,418 02	ene andere Geb	Stembels und berichtebene anbere Gebühren.
specialists in product population administrative statement	And the last control of th		

Differenz. Fr. Np.	60 Jaon, et		3011	88,923. 63		(111	20,773, 34	1,607. 66	St. 3tb.		3,712. 05	
Nechnung. Fr. Rp.	332,306, 09	327,506. 80	68,583, 17	258,923. 63			10,682, 24 506, 74, 58	10,607. 66	Br. At	26,416.87 2,704.82	23,712. 05	
Bübget. Fr. Rp.	.008,308	213,000. — 301,800	43,000	170,000. —		0	198 000 =	9,000.	St. Stb.	20,500. — 500. —	20,000.	old
	111. Handanderungs= und Einregiltri= rungsgebühren.	Roheinnahmen	gebühren)	Geprinkent in zer Rein-Einnahmen	IV. Kanzlei= und Gerichtsemolumente.	Roheinnahmen an Emolumenten der	Kosten	Rollen Romahmen Rein-Sinnahmen	V. Bußen und Konfiskationen.	T. Robeinnabment daku.	Rein-Cinnahmen	

VI. Grundsteuer und Kataster im Jura.

Beriuch gemacht, die Erundsteuern burch Postnachne

A. Grundsteuer.

negnurolli. Ertrag. noanna

Der Rohertrag belief sich im Berichtjahre auf nou - pringach roffata die die Analla-till Fr. 332,623. 05

Rach Abzug der 3 % Bezugskoften mit uger in den Gered 1.870,016. Togenüber den Brandaffeturange

und des übrigen Bezugsaufen pielömeinilikarann nonnigen wandes (Befoldungen, Reise=ugachtriffatest rod gailtriff sie

24,532 23,130

Fr. 309,562. 74 ,, 300,738. 51

Bermehrung gegen das Vorjahr . . Fr. 8,824. 23

Diese Vermehrung hat ihren Grund zum größten Theil in der Reduktion der Bezugsprovisionen von 5 auf 3 %.

nopmureduöduod neugleirdisenie eid 481 2. Personelles.

An die im letten Verwaltungsbericht als unbesetz bezeichnete Stelle eines Grundsteuereinnehmers von Laufen wurde Herr Steiner in Liesberg gewählt. Im übrigen Personal haben keine Veränderungen stattgefunden.

Die Eintheilung des neuen Kantonstheils in 8 Kreise zum Zwecke des Grundsteuerbezuges ist auf 1. Januar 1874 in Kraft getreten und scheint, in Verbindung mit der oben angeführten Reduktion der Bezugsprovisionen, vom Publikum gebilligt zu werden, wenigstens sind uns in dieser Beziehung keine Klagen zu Ohren gekommen.

Im Allgemeinen kann den Beamten diefes Geschäfts= zweiges das Zeugniß gewissenhafter Pflichterfüllung ertheilt werden.

Eine Revision der Instruktion vom 5. Juni 1820 über das Betreibungsverfahren gegen saumselige Grundsteuerschuldner wurde angebahnt aber nicht durchgeführt. Dagegen wurde der Versuch gemacht, die Grundsteuern durch Postnachnahme zu erheben, und wir können mit Befriedigung konstatiren, daß, wie wir glauben infolge dieses Verfahrens, die Betreibungen sich wesentlich vermindert haben.

3. Sandänderungserflärungen.

Infolge eingegangener Klagen von Seite der Hpothekarskasse und der Kantonalbank, daß die Katasterschatzung von Gebäuden sehr oft gegenüber den Schatzungen der Hpothekarsschätzer in den Gemeinden und gegenüber den Brandassekuranzsschatzungen unverhältnißmäßig niedrig sei, wurde eine theilsweise Revision der Katasterschatzungen vorgenommen. Durch dieselbe wurde die Gesammtschatzungssumme um Fr. 2,558,366 und dem entsprechend die Grundsteuer um Fr. 4349 erhöht.

Dieser Revision, verbunden mit der Durchführung der Verordnung des Regierungsrathes vom 17. Mai 1873, wonach die Hypothekenbewahrer und Einregistrirungseinnehmer die Akten oder Auszüge aus denselben den Grundsteueraufsehern zuzustellen haben, ist es zuzuschreiben, daß auch in diesem Jahre die eingeschriebenen Handänderungen sich wesentlich vermehrt haben. Es betrugen nämlich

1874 die eingeschriebenen Handänderungen 24,532 23,130
Vermehrung in 1874: Handänderungen 1,402

1874 die eingeschriebenen Gebühren Fr. 7,829. — 1873 " " 6,974. 30

Vermehrung in 1874: Gebühren Fr. 854. 70

Zur Entgegennahme der Handänderungserklärungen und Verifikation derselben machten die Grundsteueraufseher in den Monaten Juli, August und September ihre gewöhnlichen Rundreisen.

In Mgemeinen kann den Begmien dieses (Kesetzulung grücklergulung grücklerg

Neue Pläne wurden im Berichtjahre keine aufgenommen. Der Stand der Vorschüsse hat folgende Veränderungen erlitten:

Vorschüsse auf 1. Januar	Fr.	79,607. 32,269.	
Rückzahlungen	Fr.	111,876. 31,121.	93 59
Vorschüsse auf 31. Dezember	Fr.	80,755. 36,577.	

C. Technischer Theil.

Der Geometer-Archivar Helg konnte bis jetzt noch nicht bewogen werden, seinen Sitz in Pruntrut zu nehmen. Er hat sich dort auch in diesem Jahre durch seinen Angestellten, Herrn Matt, vertreten lassen. Dieser letztere hat zwar die ihm obliegenden Arbeiten treu und gewissenhaft erfüllt. Da er aber seinen Chef doch nicht in allen Fällen vertreten kann und auch sonst ein derartiges Verhältniß unzulässig ist, so wurde Herr Helg endlich aufgesordert, entweder seine Stelle selbst zu überenehmen oder zu demissioniren. Zur Erledigung ist diese Anzgelegenheit im Berichtsahre nicht gelangt.

Die Ablieferung von Supplementarplänen und die Bereinigung der Parzellarpläne hat stattgefunden für die Gemeinden Lugnez, Beurnevésain, Grandfontaine, Undervelier, Duggingen, Epiquerez, Soubep, Bonfol.

In Ausführung begriffen sind die Pläne für Pruntrut, Courchavon, Courtemaiche, Boncourt, Büix, Coeuve, Büre, Fahy, Montenol, Epiquerez, Les Bois, Soulce, Develier, Bassecourt, Blauen, Nenzlingen, Saicourt, Saules, Pontenet, Sonceboz, Cortébert, Cormoret, Courtelary, La Heutte, Lauffelin.

Vorarbeiten sind getroffen für die Gemeinden Grellingen, Duggingen, Corcelles und Biel.

Neue Planaufnahmen haben stattgefunden in den Gemeinden Evilard und Courtetelle; für erstere ist die Außfertigung in Arbeit, für letztere kann sie erst nach Vollendung der Gisenbahn Delsberg-Pruntrut stattfinden.

Triangulationen sind keine vorgenommen worden.

Voriduffe auf 1. Januar VII. Salzhandlung. deroll onoll

Im Laufe des verflossenen Jahres wurden folgende Quanta Rochfalz bezogen:

Von der	Saline	Schweizerhalle 18	Centner 57,084
17,6,08,			119,600au
" "	"	Ryburg	7,000,000
<i>ii</i>	11 miles	Salins	,, 42,532
" "	in min	Couhenans	$7,835^{1}/2$

Zusammen Centner 164,651¹/₂

Liegender seinen Ch nia finata: m. Gela end mehmen

Für dieses Quantum wurde bezahlt Fr. 450,673. 90.

Der Verkauf von Kochsalz in den einzelnen Faktoreien

betrug:

District Mair

in	Bern	Centner	37,524. 50
"	Burgdorf	Jollo of	35,207. 16
111	Dachsfelden	gin mindra	7,348. 56
"	Delsberg	artnometros	12,364. 14
	Langenthal	Hommen	19,698. —
	mil.	this made	17,231. 01
	Pruntrut	"	7,139. 28
	Thun		31,323. 84

Zusammen Centner 167,836. 49

oder 2750 Centner weniger als im Jahr 1873, dagegen 2450 Centner mehr als 1872. Der Rückschlag gegenüber 1873 mag hauptsächlich daher rühren, daß die letztjährige Futterernte eine wenig ergiebige war und daß im Spätherbst das Vieh verhältnikmäßig spät an's Dürre gestellt werden mußte.

Den Salzauswägern wurde auf den oben angegebenen Verkäufen vergütet

an Verkaufsprovisionen Fr. 92,065. 47 Fuhrlöhnen 1918 411, 161,347. 12 Zusammen Fr. 153,412. 59

An Düngsalz wurde von der Saline Schweizerhalle bezogen 10,120 Etr. Der Verkauf belief sich auf 10,440 Etr. oder 1860 Ctr. mehr als im Vorjahr. Die stetige starke Zu= nahme im Verbrauch von Düngfalz gibt der Vermuthung

Raum, daß dasselbe zur Liehfütterung benutt werde, was zu bedauern wäre, da das Düngfalz Grünfpan enthält und daher dem Lieh in hohem Grade nachtheilig fein muß.

Was endlich das Meersalz betrifft, so betrug der Einsgang an solchem im Berichtjahre 280 Ctr. und der Verkauf geweilen mit Ende September geschlossen wurde, diejemas her

Das Rechnungsergebniß hat sich etwas ungünstiger gestaltet als im Vorjahr. Der Reingewinn beträgt Franfen 1,000,842. 04, also Fr. 17,256. 25 weniger als im Jahr 1873, aber immerhin noch Fr. 103,842. 04 mehr als im Vor= anschlag vorgesehen war.

VIII. Einregistrirung im Jura.

Im Versonal dieses Verwaltungszweiges ist im Bericht= jahre keine Veränderung eingetreten. Die Beamten erfüllten ihre Pflichten mit Treue und Gewissenhaftigkeit. Gine Inspektion der verschiedenen Büreaux konstatirte, daß die Register in bester Ordnung gehalten werden. Nur bezüglich des Gin= nehmers von Laufen trat eine Ausnahme zu Tage, indem gegen Ende des Jahres über deffen Geschäftsführung nachdrückliche Klagen eingereicht wurden. Die Erledigung derfelben fällt indeß in das folgende Berichtjahr.

Neber das Rechnungsergebniß mag folgende Zusammen=

stellung Aufschluß geben:

off His

	Sinregiftrirungs= gebühren.	Antheil der Gemeinden.
s. Congress special allation of the	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Pruntrut	44,615.73	24,070. 13
Delsberg	25,261. 84	13,203.97
Freibergen	20,802. 09	10,526. 89
Laufen	24,546. 96	10,993. 72
Zusammen	115,226. 62	58,794. 71
Der Antheil des Staates belief	fich auf	46,912.65
und die Bezugskosten auf		9,519. 26
		115,226. 62

Die Gesammteinnahmen übersteigen die des Vorjahres um Fr. 19,963. 11 und der Antheil des Staates denjenigen

des Jahres 1873 um Fr. 7624. 52.

Diefer bedeutende Einnahmenüberschuß rührt daher, daß, während früher die Rechnung über die Einregistrirungsgebühren jeweilen mit Ende September geschlossen wurde, diejenige pro 1874 bis Ende Dezember ausgedehnt wurde, so daß fie einen Zeitraum von fünf Lierteljahren umfaßt. Wie die tolleton ten 1,000,842. 04, also Fr. 17,256. 25 weniger als im Jai

Bern, im April 1875. 201 .77 don nidremmi rode (8781

Der Kinanzdirektor:

anidlag vorgefeben war.

Arirung im Sura. L. Aurz.

Im Personal bieses Berwaltungsweiges ist im Bericht jahre keine Veränderung eingetreten. Die Beamten erfüllter ibre Pflichten mit Treue und Gewissenhaftigkeit. Gine gin spection der verschiedenen Büreaur konflatirte, daß die Regine. in bester Ordnung gehalten werden. Rur bezüglich des Gin nehmers von Laufen trat eine Ausnahme zu Tage, indem gegen Ende des Jahres über beffen Geschäfissührung nachbrücklich Magen eingereicht wurden. Die Erledigung berfelben fallt indeh in das folgende Berichtiahr.

Uober das Rochnungserzebnih mag folgende Zufammen

9misril 2,3 Gemeinsen 34,970 1 13,203, 9 10,526 8 10,993, 7	Ginegificungsk gebühren. Fr. Np. 44,615. 73 25,261. 84 20,802. 09 24,546. 96	Pruntrut. Delsberg. Freibergen. Laufen.
58,794 46,912 6 9,519.		Zufammen Der Anlheil des Staales belief und die Bezugskosten auf .

Pericht

Sed

Obergerichts

über

seine und seiner Abkheilungen Heschäslissiihrung

im Jahr 1874

an ben

Großen Rath bes Kantons Bern.

Herr Präfibent! Herren Großräthe!

In Folgendem erstatten wir Ihnen Bericht über die Geschäftsführung des Obergerichts und seiner Abtheilungen, sowie über die Civilrechtspflege der untern Gerschtsbehörden im Jahr 1874.

1 Gbergericht,

Während des Berichtsjahres haben im Personal dieser Behörde und in deren Abtheilungen solgende Aenderungen üntigesunden:

Infolge Ablaufes der Amtsdauer erwählte der Gruße Nath zu Oberrichtern: die Herren Juillard, Ochsenbein, Blukrenstein, Woser und Hoder — bisherige Mitglieder dieser